

5. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (10/2021)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

Sie lesen die 5. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Themenüberblick

Allgemeines

[Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Jörn Brüggemann](#)

[Änderung in der Besetzung des DiZ-Direktoriums](#)

[Gründung einer Arbeitsgruppe BNE](#)

[Wussten Sie schon?](#)

Studium & Lehre

["Frischer Wind" aus der Entwicklungsarbeit fürs Allgemeine Schulpraktikum \(ASP\)](#)

[DiOLL aufs Ohr — Podcast-Reihe des Oldenburger Projekts „Digitalisierung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“](#)

[„Kooperation und Teamarbeit“ – Einladung zu einer digitalen Ringvorlesung zur Veränderung pädagogischer Professionalität in Schule](#)

[Angebote des Pädagogischen Austauschdienstes für Lehramtsstudierende](#)

[Master of Education Absolvent*innenfeier - digital](#)

[Einladung zur Infoveranstaltung: Übergang Studium – Referendariat](#)

Forschung

[Präsidium gibt Freigabe für das Graduiertenkolleg „Lehrkräftebildung 2040“](#)

[Aktueller Stand zu den Forschungsclustern in der DiZ-Forschungsakademie](#)

[DFG-Projekt: Effects of the Covid Pandemic on German Language and Literature Teachers and their Familiarity with, Use of and Views on Digital Media \(GeTDiMe\)](#)

Berufsfeld Schule

[Neue Show and Talk-Veranstaltungen für den digitalen Unterricht \(DiOLL\)](#)

[Fachtag am Samstag startet mit „Mathematik digital“ am 13.11.2021 als Online-Veranstaltung](#)

[Neues Projekt zum Aufbau von Kompetenzzentren für Robotik in beruflichen und allgemeinbildenden Schulen und im Pflegebereich](#)

[Nächster Newsletter und Kontakt](#)

[Impressum](#)

Allgemeines

Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Jörn Brüggemann

Jörn Brüggemann ist Professor für Didaktik der deutschen Literatur unter Einschluss der Mediendidaktik und seit dem 21.04.2021 Direktor des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ).

Frage 1: Nennen Sie ein konkretes Ziel, welches Sie als neuer Direktor des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum bis zum Jahr 2023 erreicht haben möchten?

An unserer Universität hat die Lehrkräftebildung einen besonders hohen Stellenwert. Mit der Einrichtung einer Forschungsakademie im DiZ unter der Federführung meiner Kollegin Maja Brückmann bietet sich nun die Chance, das Forschungsprofil unserer Universität auch im Bereich der Lehrkräfte- und Bildungsforschung zu schärfen. Meines Erachtens würde es unserer Universität gut zu Gesicht stehen, wenn sie zukünftig nicht nur für ihre gute Lehrkräftebildung, sondern in noch größerem Maße als derzeit für eine interdisziplinäre Lehrkräfte- und Bildungsforschung auf hohem Niveau stehen würde, die insbesondere auch Fragen des fachlichen Lehrens und Lernens in den Blick nimmt. Es wäre wünschenswert, wenn perspektivisch aus unseren Oldenburger Strukturen heraus noch mehr renommierte Forschungsprojekte entstehen und Drittmittel für die Finanzierung von Graduiertenkollegs eingeworben werden können. Ganz entscheidend ist nun, dass wir einen realistischen Weg zum Erreichen dieses Ziels skizzieren und konkrete Zwischenschritte definieren, um prüfen zu können, ob wir diesem Ziel nähergekommen sind. Dazu müssen wir als nächstes aus dem DiZ heraus mit dem Präsidium konkrete Evaluationsverfahren und -kriterien abstimmen, mit deren Hilfe beurteilt werden kann, ob eine erfolgreiche Etablierung der Forschungsakademie gelungen ist, die zur Stärkung der Oldenburger Lehrkräfte- und Bildungsforschung beiträgt und deshalb dauerhaft mit den nötigen Ressourcen ausgestattet werden muss. Wenn uns dies im kommenden Jahr gelingt, haben wir eine wichtige Voraussetzung für die Erweiterung und Schärfung des wissenschaftlichen Profils der Oldenburger Lehrkräfte- und Bildungsforschung geschaffen. Die Forschungsakademie mit Leben füllen – also sich zu vernetzen und zu forschen – müssen dann aber die Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Fächern – gerne in spannenden interdisziplinären Kooperationen.

Frage 2: Sie haben vor der wissenschaftlichen Karriere schon mehrere Jahre als Lehrer an einer Schule gearbeitet. Inwiefern prägt das Ihren Blick auf die Oldenburger Lehrkräftebildung und Ihre Tätigkeit im DiZ?

Am besten antworte ich mit Blick auf konkrete Ziele oder Probleme, die mich seit einiger Zeit beschäftigen. Als ehemaligem Lehrer ist mir sehr bewusst, wie wichtig eine gute Kooperation und ein kontinuierlicher

Austausch zwischen Universität, Schulen und Studienseminaren über bildungspolitische, pädagogische und fachliche Herausforderungen der Lehrkräftebildung ist. Aus diesem Grund engagiere ich mich derzeit für die Reaktivierung des Gesprächskreises Schule Universität (GSU), der in dieser Hinsicht ein besonders wichtiges Austauschformat ist.

Darüber hinaus bin ich durch meinen Werdegang vielleicht besonders sensibilisiert für Probleme unserer universitären Ausbildung, die wir m.E. beheben sollten. Als ehemaliger Referendar und Lehrer weiß ich, wie wichtig fachdidaktisch begleitete Praktika für die Entwicklung eines professionellen Habitus sein können. Praktikumsbesuche können aber sehr zeitaufwändig sein, insbesondere im Großraum Oldenburg, wo Praktikumschulen bisweilen 70 km entfernt liegen. Derzeit sehe ich aber nicht, dass es an unserer Universität eine einheitlich praktizierte, dem Arbeitsaufwand der Fachpraktikumsbetreuung angemessene und LVVO-kompatible Form der Anrechnung von LVS für Lehrende gibt, die – und das ist ein neues Problem – auch im Rahmen eines Lehrdeputatscontrollings abbildbar ist. Einen Diskussionsprozess über die Frage einer angemessenen Form der Anrechnung sollten wir in den DiZ-Gremien und in den Fakultäten führen – im Sinne unserer Studierenden, aber auch unserer Mitarbeiter*innen, die sich im Bereich der Fachpraktikumsbetreuung engagieren.

Als ehemaligem Lehrer ist mir auch besonders bewusst, dass wir als Universität gegenüber den Schulen eine besondere Verantwortung haben, die wir uns vielleicht noch bewusster machen müssen. Dies wird z.B. im Bereich der Anpassungslehrgänge deutlich. Wer bei uns einen Anpassungslehrgang absolviert, hat – manchmal bereits vor Jahrzehnten – ein Lehramtsstudium im Ausland absolviert und muss nun bei uns eine bestimmte vom Kultusministerium vorgegebene KP-Zahl studieren, bevor er oder sie manchmal ohne weiteres Referendariat oder Staatsexamensprüfung in den niedersächsischen Schuldienst eingestellt werden kann. Für diesen Anpassungslehrgang gibt es bislang keine Standards oder Regelungen, die sicherstellen würden, auf welchem Niveau die vom Kultusministerium vorgegebenen KP studiert werden müssen. Auch hier scheint mir ein Verständigungsprozess über Möglichkeiten der Qualitätssicherung von Anpassungslehrgängen wichtig zu sein, um unserer Verantwortung gegenüber den Schulen und insbesondere den Schüler*innen gerecht zu werden.

Frage 3: Welche Tipps haben Sie für unsere Studierenden auf ihrem Entwicklungsweg für den Lehrer*innenberuf?

Nutzen Sie die Zeit, um neugierig und fleißig zu studieren. Nie wieder in Ihrem Leben werden Sie so viel Zeit finden, sich mit so vielen wichtigen Fragen, Themen und Perspektiven auseinanderzusetzen und Wissen zu erwerben, wie derzeit. Auf jeden Fall nicht, wenn Sie nach einem langen Schultag noch den Unterricht für den nächsten Tag vorbereiten müssen...

Vielen Dank an Prof. Dr. Jörn Brüggemann für die Beantwortung der Fragen!

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Änderung in der Besetzung des DiZ-Direktoriums

Wie geplant hat Prof. Dr. Dr. Joachim Willems zum Wintersemester das Amt des Vizedirektors Lehre im Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum an seine Nachfolgerin Prof. Dr. Teresa Sansour übergeben. Wir bedanken uns bei Prof. Dr. Dr. Joachim Willems ganz herzlich für sein Engagement und begrüßen hiermit Frau Prof. Dr. Teresa Sansour im Direktorium des DiZ.

<https://uol.de/diz/gremien>

Ansprechpartner*innen: Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsführung)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Gründung einer Arbeitsgruppe BNE

Im Sommer haben sich Interessierte in der Oldenburger Lehrkräftebildung zu dem fakultätsübergreifenden Thema BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) zu einer Gruppe zusammengeschlossen. Aus dieser Gruppe heraus gibt es zum einen die Idee, einen Forschungscluster BNE zu initiieren, ferner sollen auch Veranstaltungen für Studierende und Interessierte mit BNE entwickelt und angeboten werden. Gerne können noch weitere Interessierte zur Gruppe dazustoßen.

Ansprechpartnerinnen: Svenja Jessen (FK IV), Dr. Michaela Maurer (Fk V) und Dr. Verena Niesel (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Wussten Sie schon?

- Die Eröffnungsveranstaltung für die DiZ-Forschungsakademie und das DiZ-Graduiertenkolleg „Lehrkräftebildung 2040“ findet am Freitag, den 04.03.2022 (am Nachmittag und vorbehaltlich der dann geltenden Regelungen zur Pandemielage) statt. Bitte halten Sie sich bei Interesse den Termin frei.
- Prof. Dr. Dirk Loerwald und Prof. Dr. Martin Butler bereichern den Podcast „Hirn gehört: Oldenburger Wissensschnack“ mit neuen Folgen (Nr. 8 & Nr. 10). Weitere Folgen erscheinen jeweils am dritten Donnerstag eines Monats. Der Podcast ist eine Initiative des Oldenburger Netzwerks Wissenschaftskommunikation und wird bei vielen bekannten Podcastanbieter*innen veröffentlicht. <https://hirnvomhahn.de/podcast/>

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Studium & Lehre

"Frischer Wind" aus der Entwicklungsarbeit fürs Allgemeine Schulpraktikum (ASP)

In den vergangenen Monaten hat das ASP-Kernteam unter der Leitung des Modulverantwortlichen Prof. Dr. Till-Sebastian Idel „frischen Wind“ ins Allgemeine Schulpraktikum (ASP; Modul prx102) gebracht und das Modulkonzept sowie auch die Prüfungsleistung grundlegend überarbeitet. Aus der Not der Pandemie geboren wurde im Sommersemester 2020 die digitale Lernumgebung ASP.digital erstellt. Sie steht allen Lehrenden in den Vorbereitungsseminaren zur Verfügung und sorgt im Sinne von curricularer Qualitätssicherung für eine gewisse Vereinheitlichung. ASP.digital wurde sowohl durch die Studierenden wie auch die Lehrenden evaluiert und für das Sommersemester 2021 zu ASP.digital 2.0 weiterentwickelt. Darüber hinaus gibt es seit dem Sommersemester 2021 neben den Vorbereitungsseminaren auch eine Vorlesungsschiene, in der u.a. Referent*innen zu Wort kommen können.

Leitgedanke der Entwicklungsarbeit im ASP ist es, den Studierenden mehr Gelegenheit zur Schulung der professionellen Wahrnehmung zu geben und ihre Fähigkeit zu fördern, in pädagogischen Situationen sich selbst zu reflektieren und mit Blick auf die Lernprozesse der Schüler*innen darauf zu achten, wie das wirkt, was man tut. Entsprechend wurden die reflexiven Anteile im Portfolio erhöht, und es wird auf eine Benotung verzichtet.

Passend zum „Update“ des Modulkonzepts wurde auch eine neue ASP-Homepage (<https://uol.de/asp>) ins Leben gerufen, die von nun an nicht nur als Anlaufstelle für Studierende, sondern auch für ASP-Lehrende und die Praktikumschulen selbst dient. Ein praktikumsbegleitender Instagram-Account (@asp_uol) sorgt zudem dafür, dass sich die Studierenden im Schulalltag nicht allein gelassen fühlen, und teilt niederschwellige Praxistipps. Die Reform des Moduls entstand im gemeinschaftlichen Zusammenwirken und wurde getragen vom Team im Arbeitsbereich Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik.

Weitere Informationen: <https://uol.de/asp> und Instagram: @asp_uol

Ansprechpartner: Prof. Dr. Till-Sebastian Idel (Fk I)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

DiOLL aufs Ohr — Podcast-Reihe des Oldenburger Projekts „Digitalisierung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“

Es gibt neue Folgen der Podcast-Reihe „DiOLL aufs Ohr“ aus dem Projekt Digitalisierung in der Oldenburger Lehrerinnen- und Lehrerbildung (DiOLL). Die Mitarbeiter*Innen von DiOLL diskutieren darin mit verschiedenen Akteur*innen über aktuelle Themen aus den Bereichen Digitalisierung und Bildung. Die bisherigen Folgen behandeln die folgenden Themen: Sprachbildung mit digitalen Medien, Calliope mini, Datenschutz, Wie schütze ich meine Daten – technischer Datenschutz für Lehrkräfte konkret. Die Podcast-Folgen sind auf Spotify, Google Podcasts, Radio Public und Apple Podcast zu finden.

Webseite: <https://redcircle.com/shows/dioll-aufs-ohr>

Ansprechpartnerin: Karen Vogelpohl (DiOLL)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

„Kooperation und Teamarbeit“ – Einladung zu einer digitalen Ringvorlesung zur Veränderung pädagogischer Professionalität in Schule

Die Arbeitsbereiche „Pädagogik und Didaktik des Elementar- und Primarbereichs“ sowie „Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik“ des Instituts für Pädagogik der Universität Oldenburg veranstalten eine Online-Ringvorlesung zum Thema „Kooperation und Teamarbeit“ mit verschiedenen Expert*innen zu den Themen:

- Soziale Arbeit an Schulen – Chancen und Grenzen aus Sicht einer bescheidenen Profession (03.11.2021, Prof. Dr. Gunther Graßhoff, Universität Hildesheim)
- Von der Kooperation zu multiprofessionellen Beratungs- und Unterstützungssystemen an Schulen (17.11.2021, Prof. Dr. Karsten Speck, Universität Oldenburg)
- Multiprofessionelle Teamarbeit im Kontext Schule – Aushandlungen im Spannungsfeld von Differenzierung und Integration (24.11.2021, Prof.‘in Dr. Petra Bauer, Universität Tübingen)
- (Neue?) Herausforderungen in der berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit von Pädagog*innen an Schulen (01.12.2021, Prof.‘in Dr. Katharina Kunze, Universität Göttingen)
- Veränderung pädagogischer Professionalität durch interorganisationale Kooperation im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung in Österreich (26.01.2022, Prof.‘in Dr. Claudia Fahrenwald, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz)

Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs von 16.15-17.45 Uhr statt, online via BBB:

<https://meeting.uol.de/b/til-9m7-b6y-9hv>

Weitere Details finden Sie hier <https://uol.de/paedagogik>

Ansprechpartner*innen: Dagmar Hasenkamp, Prof. Dr. Till-Sebastian Idel (beide Fk I),

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Angebote des Pädagogischen Austauschdienstes für Lehramtsstudierende

Für mindestens fünf Monate praktische Unterrichtserfahrung im Ausland sammeln und dafür bezahlt werden? Das geht: Bewerben Sie sich einfach beim Pädagogischen Austauschdienst als Fremdsprachenassistentkraft, kurz: FSA. Je nach Einsatzland unterstützen Sie für fünf bis elf Monate die Deutschlehrkräfte an ausländischen Schulen, in einigen Zielländern an Hochschulen. Bei Fragen und weiteren Informationen unterstützt Sie die neue Campusbotschafterin Jessica Bardenhagen unter [.](#) Beachten Sie bitte die Bewerbungsfristen: 11. November 2021 (23:59 Uhr) für das Zielland USA und 06. Januar 2022 (23:59 Uhr) für alle Zielländer (außer USA).

<https://www.kmk-pad.org/programme/fremdsprachenassistentkraefte/studierende-aus-deutschland.html>

Ansprechpartnerin: Jessica Bardenhagen, E-Mail: oldenburg@fsa-pad.de

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Master of Education Absolvent*innenfeier - digital

Am Freitag, den 10.12.2021, findet wieder die Master of Education Absolvent*innenfeier von 16:00 bis 17:00 Uhr als Online-Veranstaltung statt. Mit einem Programm aus Musik, Unterhaltung und feierlichen Beiträgen möchte das Zentrum den Absolvent*innen eine feierliche Stunde mit ihren Familien und ihren

Freund*innen anbieten und zum erfolgreichen Abschluss gratulieren.

Die Teilnahme ist kostenfrei, die Anmeldung erfolgt formlos per E-Mail bis zum 31. Oktober 2021.

<https://uol.de/diz/absolventinnenfeiern>

Ansprechpartnerinnen: Dr. Ines Weißels, Friederike Schildt (beide DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Einladung zur Infoveranstaltung: Übergang Studium – Referendariat

Am Dienstag, 25.01.2022 findet von 14.15 - 15.45 Uhr eine Online-Infoveranstaltung zum Übergang von Studium in das Referendariat statt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master of Education für das Lehramt an Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Förderschulen sowie Berufsbildenden Schulen, die sich für das Referendariat / den Vorbereitungsdienst bewerben möchten.

Eine Mitarbeiterin des Regionales Landesamt für Schule und Bildung, Braunschweig wird über notwendige Unterlagen, Nachweise, Termine und Fristen sowie Kriterien für die Zulassung und die Zuweisung informieren. Weitere Informationen kommen.

Ansprechpartnerinnen: Christa Funke (ZSKB), Indre Döpcke (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Forschung

Präsidium gibt Freigabe für das Graduiertenkolleg „Lehrkräftebildung 2040“

Das Präsidium der Universität Oldenburg hat im Mai 2021 das DiZ-Graduiertenkolleg "Lehrkräftebildung 2040 - Dimensionen der Professionalisierung von Lehrer*innen aus interdisziplinärer Perspektive – Herausforderungen, Modelle, Methoden" bewilligt. Der Konzeption des Graduiertenkollegs liegt die Annahme zugrunde, dass das Handeln von Lehrkräften auch zukünftig von einer Vielzahl gesellschaftlicher Veränderungen (wie etwa einer weiteren Zunahme der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in der Schule) geprägt sein wird, die eine Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung erfordern. Zur Vorbereitung auf einen reflektierten Umgang mit diesen Veränderungen soll im Graduiertenkolleg aus der Perspektive verschiedener Disziplinen der Frage nachgegangen werden, wie sich innovative und relevante Konzepte und Modelle zur Professionalisierung von Lehrkräften identifizieren und entwickeln lassen, die es ermöglichen, mit den Herausforderungen der Zukunft pädagogisch, didaktisch und methodisch angemessen umzugehen. Am Graduiertenkolleg sind folgende Disziplinen beteiligt: Biologie/Umweltwissenschaften, Musikpädagogik, Ökonomische Bildung, Pädagogik, Pädagogische Psychologie, Philosophie, Philosophiedidaktik, Politische Bildung/Politikdidaktik, Religionspädagogik, Sonder- und Rehabilitationspädagogik, Soziologie, Sportwissenschaft und Technische Bildung. Sprecher des Kollegs sind Prof. Dr. Tonio Oeftering und Prof. Dr. Dr. Joachim Willems.

Für eine der neuen Promotionsstellen läuft aktuell noch die Bewerbungsfrist bis zum 01.11.2021 (Technischen Bildung/ Hydrogeologie/Landschaftswasserhaushalt)

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/grako2040>

Ansprechpartnerin: Simona Selle (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Aktueller Stand zu den Forschungsclustern in der DiZ-Forschungsakademie

Im Rahmen der DiZ-Forschungsakademie werden Forschungscluster strukturell unterstützt und sichtbar gemacht. Unter einem Forschungscluster verstehen sich thematische Forschungsstrukturen und -netzwerke mehrerer interdisziplinär forschender Wissenschaftler*innen im Kontext der Lehrkräftebildung und nahestehender Forschungsbereiche.

Aktuell sind bereits die Cluster „Intersektionale Sensibilität“ und „Fortgeschrittener Spracherwerb“ vorhanden. Im Aufbau befinden sich weitere Cluster im Kontext der „Struktur und Gelingensbedingungen non-formaler Bildungsangebote“ sowie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Weitere Initiativen für potenzielle neue Forschungscluster (auch von Nachwuchswissenschaftler*innen) sind erwünscht. Informationen zu den vorhandenen Clustern sind auf der Webseite zu finden.

<https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie/diz-forschungscluster>

Ansprechpartner: Lars Hoffmeier (Geschäftsstelle DiZ)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

DFG-Projekt: Effects of the Covid Pandemic on German Language and Literature Teachers and their Familiarity with, Use of and Views on Digital Media (GeTDiMe)

[Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf Deutschlehrkräfte in Deutschland und ihre Vertrautheit mit, ihre Nutzung von und ihre Einstellung zu digitalen Medien]

Das Ziel des GeTDiMe-Projekts ist es, empirisch abgesichertes Wissen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Deutschlehrkräfte in Deutschland und deren Nutzung von, Vertrautheit mit und Ansichten zu digitale/n Medien zu gewinnen. Damit wird ein doppeltes Desiderat fokussiert: (1) das fehlende Wissen über die Ausgangslage vor der Pandemie und (2) das fehlende Wissen über die Nutzung, Vertrautheit und Einstellung deutscher Lehrkräfte in Bezug auf digitale Medien während der Pandemie.

Es sind zwei Studien geplant. Der Fokus von Studie 1 liegt auf der Untersuchung von Deutschlehrkräften in Deutschland und deren Vertrautheit mit, Nutzung von und Ansichten zu digitale/n Medien vor der Corona-Pandemie. Empirische Grundlage sind die bisher noch nicht ausgewerteten IEA-Daten zu muttersprachlichen Lehrkräften aus ICILS 2018. Der Fokus von Studie 2 liegt auf der Untersuchung von empirischen Daten von N=2011 Deutschlehrkräften aus mehreren Bundesländern in Deutschland, die bislang an der laufenden Online-Fragebogenstudie 'Digitales Distanzlernen im Deutschunterricht' (DiDiD) teilgenommen haben.

Mit diesen Studien sollen Prädiktoren für die Förderung fachspezifischer Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien ermittelt und Anknüpfungspunkte für die Entwicklung von Fortbildungsangeboten im Bereich fachspezifischer digitaler Bildung gewonnen werden, die zur Veränderung von Einstellungsdispositionen gegenüber digitalen Medien(systemen) und ihrem fachdidaktischen Potenzial beitragen können.

Bei GeTDiMe handelt es sich um ein einjähriges interdisziplinäres Kooperationsprojekt zwischen Literaturdidaktik und empirischer Bildungsforschung, das von Prof. Dr. Jörn Brüggemann (Universität Oldenburg), Prof. Dr. Volker Frederking (Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Benjamin Nagengast (Universität Tübingen) und Prof. Dr. Ulrich Trautwein (Hector-Institut für empirische Bildungsforschung, Tübingen) geleitet und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert wird.

<https://uol.de/joern-brueggemann/getdime-projekt>

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jörn Brüggemann (Fk III)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

DBU-Projekt zur physikbezogenen Umweltbildung abgeschlossen

Das 2016 gestartete Projekt "Klimawandel und die physikalische Dynamik des Wattenmeeres als Gegenstand schulischer und außerschulischer Umweltbildung" wurde im Juni 2021 abgeschlossen. Ziel war es, die Dynamik der unbelebten Natur im Küstenraum für non-formale Bildungsgelegenheiten und außerschulische Lernorte, insbesondere für die Nationalpark-Häuser aufzuarbeiten. Eine Analyse hatte nämlich ergeben, dass in den Nationalpark-Häusern und den Schulen biologisch-ökologisch ausgerichtete Zugänge vorherrschen, dass damit aber Phänomene der unbelebten Natur wie Strukturbildungen, Strömungen, Gezeiten etc. ausgeblendet werden.

Im Projekt wurden Konzepte entwickelt, wie die physikalische Perspektive als zusätzlicher Zugang zur Komplexität im Küstenraum integriert werden kann. Es wurde in Kooperation mit mehreren Nationalpark-Häusern eine Ausstellung mit interaktiven Exponaten zu Strömungen und Strukturbildungen entwickelt und erprobt. Ferner haben zwei Fachtage zur Vermittlung der Physik der Küste und der Gezeiten mit zusammen rund 90 Mitarbeiter*innen der Nationalpark-Häuser und Wattführer*innen stattgefunden. Aktuell wird eine umfangreiche Broschüre für diesen Personenkreis finalisiert, in der die Projektergebnisse und Materialien adressatengerecht dargestellt sind. Im Rahmen des Projekts sind neben zwei Dissertationen 14 weitere, teilweise internationale Publikationen entstanden.

Weitere Informationen: <https://uol.de/diphywi>

Ansprechperson: Prof. Dr. Michael Komorek (Fk V)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Berufsfeld Schule

Neue Show and Talk-Veranstaltungen für den digitalen Unterricht (DiOLL)

Im Projekt "Digitalisierung in der Oldenburger Lehrerinnen- und Lehrerbildung" (DiOLL) werden regelmäßig virtuelle und kostenlose Show & Talk-Veranstaltungen angeboten, zu denen (angehende) Lehrkräfte und andere Interessierte herzlich eingeladen sind. In etwa 30 Minuten stellen Mitarbeiter*innen des Projekts kurz Tools oder Materialien vor, über die sie mit interessierten (angehenden) Lehrkräften in virtueller, ungezwungener Runde Meinungen, Erfahrungen und Ideen austauschen. Aktuelle Inhalte sind „Digitale Messwerterfassung im naturwissenschaftlichen Unterricht“, „Digitale Tools im Unterricht - kits.blog“, „Digitale Fortbildungen erfolgreich konzipieren“ oder „Podcasts produzieren mit Audacity“.

Die Veranstaltungen finden jeweils donnerstags zwischen 16 und 17 Uhr statt. Die nächsten Donnerstag-Termine sind: 11.11.2021 und 09.12.2021.

Details dazu unter <https://uol.de/dioll/show-talk-veranstaltungen>

Ansprechpartner*innen: Kirsten Alich, Karen Vogelpohl, Timo Feierabend (alle DiOLL)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Fachtag am Samstag startet mit „Mathematik digital“ am 13.11.2021 als Online-Veranstaltung

Die Universität Oldenburg bietet erstmalig im November mit den Fachtagen am Samstag ein neues Fortbildungsformat an, welches sich speziell an Fachlehrkräfte der verschiedenen Unterrichtsfächer und Schulformen richtet. Diese Fachtage, die voraussichtlich zweimal im Jahr stattfinden, sollen Raum für den fachlichen Austausch bieten und werden von den jeweiligen Instituten der Universität Oldenburg in Kooperation mit dem OFZ und DiZ ausgerichtet. Es sind jeweils Fachvorträge und Workshops geplant.

Pandemiebedingt findet die erste Veranstaltung als Online-Veranstaltung statt: „Mathematik digital“ für Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I am 13.11.2021 von 09:00 – ca. 15:00 Uhr. Thema des Fachtages ist die Nutzung und der Einsatz von digitalen Medien im Mathematikunterricht. Durch die Corona-Zeit haben sich die digitalen Medien rasant in der Schule und im Alltag verbreitet. Dies lässt es angebracht erscheinen, genauer zu schauen, wann und wie digitale Medien eine sinnvolle Unterstützung für das fachliche Lernen darstellen können. Zentral ist und bleibt dabei die professionelle Kompetenz,

guten Unterricht, der fachdidaktisch state-of-the-art ist, jenseits von angesagten Etiketten zu konzipieren und umzusetzen.

Weitere Informationen: <https://uol.de/ofz/fachtage-am-samstag>

Ansprechpartner*innen: Prof. Dr. Ralph Schwarzkopf (FK V), Ulrike Heinrichs (OFZ)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Neues Projekt zum Aufbau von Kompetenzcentern für Robotik in beruflichen und allgemeinbildenden Schulen und im Pflegebereich

Im Zuge des Masterplans Digitalisierung des Landes Niedersachsen wird das Bildungsprojekt „Mensch-Roboter-Kollaboration — Robonatives“ durchgeführt. Dazu werden allgemeinbildende Schulen mit Robotik-Technologiellaboren ausgestattet und an berufsbildenden Schulen werden Innovations- und Zukunftszentren Robotik und Pflege entstehen.

Im Rahmen dieses Gesamtprojektes werden Maßnahmen zur Lehrkräftefortbildung im Themenbereich Robotik landesweit durchgeführt, die von den drei Standorten Universität Hannover, Oldenburg, hier kooperieren Jade-Hochschule und Universität, und Hochschule Osnabrück durchgeführt werden. Die Arbeitsgruppe Technische Bildung übernimmt dabei einen Teil der Fortbildungen für 16 Schulen im Norden Niedersachsens und berät die Jade-Hochschule in Bezug auf didaktische Umsetzungen des Robotik-Themas. Das Projekt ist im September 2021 angelaufen und endet 2023.

Weitere Informationen: <https://uol.de/technische-bildung>

Ansprechpartner: Dr. Jan Landherr

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Sommersemester 2022. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Ansprechpartnerin: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Jörn Brüggemann, Direktor des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>